

B 92 Ausbau ist nur unter Vollsperrung möglich

Leistungsfähiges Umleitungskonzept steht fest – für Busse und Rettungsdienste ist gesorgt

Im Ergebnis einer gemeinsamen Beratung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen und des Vogtlandkreises Mitte Mai, zu der Landrat Dr. Lenk eingeladenen hatte, wurde die dringende Notwendigkeit des Ausbaus der Bundesstraße 92 im Bereich der beiden Knotenpunkte mit der S 309 nach Bergen und der K 7842 nach Leubetha nochmals hervorgehoben. Der Ausbau soll am 15. Juli beginnen und bis Mitte November andauern.

Beide Behörden sind froh, dass die finanziellen Mittel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem sensiblen Abschnitt zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wollte der Landrat für diese bedeutende Transitstraße den Bauablauf und eine tragbare Umleitungstrecke abgestimmt wissen.

Da die Bundesstraße zukünftig bis 1,80 Meter höher als jetzt verlaufen

wird und damit am Dammfuß erheblich breiter ausfällt als bisher, werden besondere Anforderungen an die Bauausführung unumgänglich,

machte die Niederlassungsleiterin Steffi Schön anhand von Plänen deutlich. Diese werden durch das unmittelbar an die Straße angrenzende FFH-Gebiet Elsteraue

zusätzlich erschwert.

Um die zeitlichen Eingriffe in den Bundesstraßenverkehr so gering wie möglich zu gestalten, macht sich aus Richtung Adorf eine Vollsperrung nach der Einmündung der S 309 erforderlich. Diese wird sich in der ersten Bauphase bis an die Einmündung der K 7842 erstrecken. Der Bundesstraßenverkehr wird folglich von der B 92 auf die neu gebaute S 309 in Richtung Bergen geführt. Danach geht es weiter über die ebenfalls gut ausgebauten S 308 in Richtung Süßbach und die S 307 Lauterbach zurück zur B 92 in Oelsnitz. Auch in umgekehrter Richtung wird die Umleitung so ausgeschildert.

Insgesamt kann damit ein zügiger Verkehrsfluss gewährleistet werden. Für den Busverkehr, die Rettungsfahrzeuge und die Erschließung der Autowerkstatt wird eine

separate Durchleitung im Baustellenbereich eingerichtet.

Die Zufahrt zur B 92 aus Richtung Leubetha in Richtung Oelsnitz ist während der ersten Bauphase noch möglich. Lediglich in Richtung Adorf sind die Kreisstraßen über Hermigrün, Wohlbach und Breitenfeld zu nutzen. Erst wenn die restliche 150 Meter Baustrecke direkt ab der Einmündung nach Leubetha in Angriff genommen werden, muss der Umweg über Marieney gefahren werden.

Seitens des Landkreises wurde gebeten, möglichst zweischichtig zu arbeiten, um die Belastung der Bürgerschaft so gering wie nur möglich zu halten.

Im kommenden Jahr erfolgt der zweite Bauabschnitt von der Einmündung der S 309 Richtung Adorf unter nur einseitiger Straßensperre, wurde dem Landrat heute versichert.



Geplante Umleitungsführung während der Vollsperrung der B 92

Karte: Landratsamt Vogtlandkreis

Oldtimerbusse begeistern beim Nahverkehrsschnuppertag

Landrat erhält Spendenscheck für die „Stiftung Hilfe für krebserkrankte Kinder im Sächsischen Vogtland“

Am 24. und 25. Mai 2012 fand der diesjährige Nahverkehrsschnuppertag der Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes Vogtland statt. Anlass des dritten Schnuppertages im Vogtland war ein ganz besonderes Jubiläum: Genau vor 100 Jahren fuhren erstmals Omnibusse durch die Region.

Auftakt am 24. Mai war eine Zugtaufe der Vogtlandbahn. Auf dem oberen Bahnhof in Plauen erhielt ein moderner Triebwagen vom Typ Regio-Shuttle als drittes Fahrzeug des neuen Vogtlandnetzes das Taufwappen des Vogtlandkreises.

„Wir sind stolz, dass nun ein weiteres Neufahrzeug der Vogtland-

bahn ein Taufwappen trägt. Als Vogtländer bin ich besonders stolz auf den Namen „Vogtlandkreis“, den das Fahrzeug nun repräsentiert“, so der Geschäftsleiter der Vogtlandbahn GmbH Hartmut Schnorr.

Gleichzeitig übergab er Dr. Tassilo Lenk einen Scheck für seine „Stiftung Hilfe für krebserkrankte Kinder im Sächsischen Vogtland“ in Höhe von 1.000 Euro, den der Landrat für die Kinder dankend entgegennahm.

Dieser Erlös stammte aus der Aktion „Weihnachtsringzug“ Ende 2012. Zwei Regio-Shuttles wurden zu einem Tanz- und Musikzug. Während der Fahrt gab es für die

Fahrgäste ein abwechslungsreiches Programm zu erleben. Der Erlös ergab sich dann aus Spenden der Städte und Fahrgäste, der Gagen der Künstler und Fahrgeldeinnahmen der Vogtlandbahn.

Entsprechend dem Jubiläum standen dann die Busse im Mittelpunkt des ÖPNV-Schnuppertages. Als erstes ging es per Sternfahrt auf den historischen Buslinien von Plauen, Reichenbach und Eibenstock aus nach Auerbach. Während einer kleinen Festveranstaltung würdigte Hans-Joachim Weiß, Mitglied des ZVV-Verbandsrates, vor allem die Busfahrer, die in all den Jahren für ihre Fahrgäste da waren, und erinnerte an die Zeit vor 100 Jahren.

Vom Auerbacher Neumarkt aus war es möglich, mit vier historischen Bussen auf einem Teilstück der ersten Buslinie nach Falkenstein zu fahren. Die Fahrgäste hatten ihren Spaß, wenn der uniformierte

tuellen Nahverkehrsangebote zu informieren. „Charly Chaplin“ auf dem Hochrad und Schnellzeichnerin „Fredicelli“ erhielten genauso viel Beifall wie die „Dixieland-Six Jazzband“. Derweil riss im Garten-



Die Fahrgäste hatten im Ikarus-Bus ihren Spaß, als ihnen Schaffner Stefan Hüttner vom Plauer Omnibusbetrieb ihre Fahrscheine gab und lochte.
Foto: Brand-Aktuell

Schaffner für einen Euro einen Fahrschein aus der Mappe riss und Wechselgeld aus der umgeschalteten Tasche klickte. Die Busse, ein H3B, Baujahr 1953 und H6B, Baujahr 1958 des Reichenbacher Verkehrsbetriebes Gerlach, ein Fleischer-Oldtimerbus S2RU, Baujahr 1967, des Unternehmens Edith-Meichner Schönheide und ein Ikarus 55, Baujahr 1970, des Plauer Omnibusbetriebes, waren stets gut gefüllt.

Viele Fahrgäste nutzten die Möglichkeit, sich an der Oldtimer-Haltestelle Neumarkt bei Mitarbeitern des Verkehrsverbundes Vogtland und der Vogtlandbahn über die ak-

haus der Strom der Busfreunde in einer kleinen Ausstellung über 100 Jahre Busverkehr im Vogtland nicht ab.

Darüber hinaus waren viele Vogtländer und Gäste an beiden Tagen mit modernen Bussen, Straßenbahnen und Zügen durch die Region unterwegs. Mit dem Sondertarif Tarif „2 auf 1“ konnte jeder Fahrgast mit einem gültigen Ticket eine zweite Person kostenlos mitnehmen.

Im nächsten Jahr wird der Nahverkehrsschnuppertag anlässlich des Jubiläums „120 Jahre Straßenbahn“ in Plauen stattfinden.



Im Beisein zahlreicher Gäste taufen Dr. Tassilo Lenk und Hartmut Schnorr (1. u. 2. von rechts) einen Vogtlandbahn-Regio-Shuttle auf den Namen „Vogtlandkreis“.
Foto: Brand-Aktuell